

Papiermacher-BG



Schwerpunktaktion zur Verkehrssicherheit:



Unter dem Motto „Innerorts – Raum für alle!“ greifen die Gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) ein Thema auf, das jeden Verkehrsteilnehmer betrifft: die Unfallsituation in Städten und Gemeinden. Nirgendwo bewegen

sich so viele unterschiedliche Verkehrsteilnehmer auf so engem Raum wie in Ortschaften. Fußgänger, Radfahrer, Auto- und LKW-Fahrer, Busse und Motorradfahrer teilen sich diesen Verkehrsraum. Das bedeutet ein erhöhtes Konfliktpotential und damit leider auch

mehr Unfälle. Stress, Lautstärke, Ablenkung und unübersichtliche Verkehrssituationen, dazu kommt womöglich noch schlechtes Wetter. Dieses und noch einiges mehr wirkt sich negativ auf alle Verkehrsteilnehmer aus. Hinzu kommen aber auch besondere Konfliktsitu-

nen, wie zum Beispiel Straßenkreuzungen und Einmündungen. Unfallschwerpunkte sind auch Fußgängerüberwege und Bushaltestellen, aber auch Ein- und Ausfahrten, an denen häufig Fußgänger durch Autofahrer gefährdet werden. Fahrradfahrer und Autos geraten schnell aneinander in Einbahnstraßen, beim Einparken und Türöffnen. Zwischen Autofahrern kommt es häufig bei der Vorfahrtsregelung, dem Spurwechsel, im Stau und beim Ausparken zu Gefahrsituationen.

Das Kreuz mit der Kreuzung

Straßenkreuzungen und Einmündungen gehören zu den Verkehrsräumen, die am schwierigsten zu überschauen sind. Trotz Ampeln, Schildern, Fahrbahnmarkierungen und klarer Vorfahrtsregeln ereignen sich 60 Prozent aller „Innerortsunfälle“ an Kreuzungen. Auffallend ist, dass die Unfälle nicht aus Unkenntnis resultieren, sondern aus der falschen Einschätzung der Situation. An dieser Stelle setzt die Schwerpunktaktion an und vermittelt Informationen und Tipps für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr – egal, ob jung oder alt, auf zwei oder vier Rädern.

Die Aktionsmedien

Wie im letzten Jahr erhalten unsere Mitgliedsbetriebe unaufgefordert die Aktionsmedien Multimedia-CD, Aktionsplakate und Info-Faltblätter zugeschiedt. Die Multimedia-CD ist eine kombinierte Daten-/Audio-CD-ROM, auf der sich neben einem animierten Grafik- und Audio-Teil zu den Themen der Schwerpunktaktion auch ein großer Download-Bereich mit Hintergrundinformationen, Lehrmaterial sowie das Gewinnspiel befinden. Damit eignet sie sich besonders für Multiplikatoren, die die Aktion in Ihrem Betrieb präsentieren wollen. So enthält die Multimedia-CD z. B. auch eine offene Powerpoint-Präsentation, die dem Vortragenden die Möglichkeit gibt, Beispiele aus dem näheren Firmenumfeld einzufügen.

Um optisch auf die Aktion im Betrieb aufmerksam zu machen, eignen sich die Plakate mit dem Aktionsmotiv (siehe Seite 1) als Aushang. Die gedruckten Info-Faltblätter mit Postkarte erlauben den betrieblichen Mitarbeitern die Teilnahme am Gewinnspiel per Post. Auch dieses Jahr gibt es wieder attraktive Preise, wie z. B. eine Reise auf das Ari-Atoll auf den Maledi-

ven oder ein Luxuswochenende in einem Steigenberger Hotel Ihrer Wahl in Hamburg, Berlin, Frankfurt oder Konstanz zu gewinnen. Zusätzlich warten zahlreiche Sachpreise wie ein Turnier-Fussballkicker oder Wii Spiel-Konsolen auf Ihre Gewinner.

Bitte beachten Sie:

Der Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 31.03.2009.

Teilnahme auch im Internet und Intranet

Die aktionsbegleitende Homepage wurde unter www.innerorts-raum-fuer-alle.de eingerichtet. Sie erlaubt ebenfalls die Teilnahme an dem interaktiven Gewinnspiel und bietet Hintergrundinformationen, Diskussionsforen und aktuelle Ergänzungen zum Thema.

Sie können die Schwerpunktaktion „Innerorts – Raum für alle!“ auch in Ihrem eigenen Intranet präsentieren. Bitte fordern Sie bei Bedarf die dazu notwendige CD mit der Intranetvariante bei der Papiermacher-Berufsgenossenschaft an. Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Peter Schmitt (Fon/Fax. 06131-785 416/577, schmitt@lpz-bg.de)

zur Verfügung.

Quelle: DVR

KB

Die Sitzung der

Vertreterversammlung

der Papiermacher-Berufsgenossenschaft findet am 14. November 2008, ab 9.00 Uhr im Colombi Hotel, Rotteckring 16, 79098 Freiburg, statt.

Die Sitzung ist satzungsgemäß öffentlich.

Aus der Praxis – für die Praxis

Es geht auch anders!

Routinearbeit: Reinigen der Papierleitwalze im Bereich der Filmpresse. Die Verunreinigungen lassen sich erfahrungsgemäß mit Sandpapier gut entfernen. Dazu legt der Mitarbeiter einen ca. 25 Zentimeter breiten und 3 Meter langen Streifen Sandpapier um die laufende Walze und führt in mit beiden Händen über die verschmutzten Randbereiche der Papierleitwalze. Eines Tages wird dem Mitarbeiter das Sandpapier aus der Hand gerissen. Durch den Wechsel von der bereits gesäuberten auf die noch verunreinigte Mantelfläche der Walze hatte sich das Papier „verhakt“ und um die Walze gewickelt. Die losen Enden schlagen durch die Drehbewegung der Walze (1000 m/min) umher und verletzen den Mitarbeiter am rechten Arm und im Gesicht.

Nach der Versorgung des Verletzten macht man sich im Betrieb Gedanken, wie man den Arbeitsvorgang „Reinigung der Papierleitwalze am Sym-Sizer“ ohne Gefährdung für die Mitarbeiter gestalten kann. Ein Team aus Mitarbeitern, Sicherheitsbeauftragten, Vorgesetzten und der Sicherheitsfachkraft analysiert die Gefährdungen, formuliert Schutzziele und legt Maßnahmen fest. Dabei konzentriert man sich nicht nur auf die offensichtliche mechanische Gefährdung, sondern man erfasst durch die festgelegte Struktur der innerbetrieblichen

Gefährdungsbeurteilung alle möglichen schädlichen Einflüsse. Schließlich wird folgendes festgelegt: Als sofortige Maßnahme muss der Mitarbeiter bei dieser Tätigkeit ein Gesichtsschild und Handschuhe, sowie eine geschlossene Arbeitsjacke mit langen Ärmeln tragen. Um das Einatmen des entstehenden Staubes zu vermeiden, ist eine Staubmaske FFP1 zu benutzen.

Als weiterführende Maßnahme wird die Idee eines Hilfsmittels zur Aufnahme und gefahrlosen Handhabens eines Sandpapierstreifens durch die eigene Werkstatt umgesetzt. Nach Anfertigung des mit einem Stiel versehenen Sandpapierhalters wird dieser erprobt und von den Mitarbeitern als brauchbar beurteilt. Ein Verhaken des Sandpapiers kann durch den geringen Umschlingungs-



Mit Hilfe der im Bild gezeigten Vorrichtung ist das Reinigen gefahrlos möglich

winkel ausgeschlossen werden. Gesichtsschild, Handschuhe und lange Ärmel werden durch den Einsatz des Sandpapierhalters entbehrlich. Schutzbrille und Feinstaubmaske reduzieren die Gefahr durch den abgeriebenen Staub. Das Erstellen einer Betriebsanweisung und die Unterweisung der Mitarbeiter runden die Gefährdungsbeurteilung ab.

HE

Anschlussreform zur BGV A2 um zwei Jahre verschoben

Die zum 1. Januar 2009 vorgesehene Anschlussreform der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicher-

heit“ mit dem Ziel der Neuordnung der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Regelbetreuung für Betriebe mit mehr als 10 Be-

schäftigten (BGV A2, Anlage 2) wird um zwei Jahre bis zum 1. Januar 2011 verschoben. Damit reagieren das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Länder und die Unfallversicherungsträger auf die Notwendigkeit, die bisher erarbeiteten Reformansätze vor dem Hintergrund weiterer Fusionen bei den Unfallversicherungsträgern noch stärker zu harmonisieren, um letztlich für

alle Betriebe konsistente Regelungen erzielen zu können. Vorstand und Mitgliederversammlung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) haben sich vor diesem Hintergrund darauf verständigt, bei der anstehenden Novellierung der Anlage 2 zur BGV A2 die Regelungen im öffentlichen Bereich mit einzubeziehen und somit für Berufsgenossenschaften und Unfallkassen eine ein-

heitliche UVV zur Umsetzung des Arbeitssicherheitsgesetzes zu erarbeiten. Um die Koordination innerhalb aller Unfallversicherungsträger leisten zu können, wurde die Befristung der Anlage 2 zur BGV A2/GUV-V A2 per Nachtrag um zwei Jahre bis zum 31.12.2010 verlängert.

SG

Quelle: DGUV



Wenn es um das Thema Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz geht, ist die „Arbeitsschutz aktuell“ als Informations- und Präsentations-Plattform unverzichtbar. Bereits seit 1972 findet die Fachmesse für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz im Zweijahres-Rhythmus in den bedeutendsten Messe-Metropolen Deutschlands statt. 2008 macht sie in der Messe- und Kongress-Stadt Hamburg Station. Die Veranstaltung in Hamburg wird

vom 8. bis 10. Oktober 2008 die gesamte Palette des Arbeitsschutzes aufzeigen. Schutzausrüstungen, Brandschutz, Technische Schutzmaßnahmen, Rettungssysteme und Erste Hilfe sind die vorrangigen Themen. Der Kongress 2008 steht unter dem Motto „Gesundes und sicheres Arbeiten – Beispiele guter Praxis“. Die Preise des mit insgesamt 6.000 Euro Preisgeld ausgestatteten „Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis“ werden im Rahmen der feierlichen Eröffnungsfeier der „Arbeitsschutz aktuell“ am 8.10.2008 verliehen.

BG-Boulevard

Eine feste Anlaufstelle für viele Besucher bildet erfahrungsgemäß der BG-Boulevard. Die beteiligten Berufsgenossenschaften präsentieren ein Kontakt Netzwerk als zentrale Anlaufstelle für Messebesucher. Interessenten können sich dort anmelden und werden zu den Fachleuten der einzelnen Berufsgenossenschaften weiter vermittelt. Ein weiteres attraktives Angebot des Standes ist die zentrale Mediathek.

Mitgliedsbetriebe der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erhalten auf Anfrage bei der Abteilung Prävention in Mainz, Gutscheine für den Besuch der Fachmesse (Kontakt siehe Impressum).

HE

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Papiermacher-Berufsgenossenschaft erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber:

Papiermacher-Berufsgenossenschaft,
Postfach 31 01 80, 55062 Mainz,
Fon/Fax: (06131) 785-1/-577
www.pmbg.de,
eMail: pm-bg.tad.mz@lpz-bg.de

Verantwortlich:

Ulrich Meesmann, Direktor der
Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Redaktion:

Reinhard Seger, Winfried Harren,
Franz Hake, Gerhard Reitz

Verlag:

Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH,
Dischingerstraße 8, 69123 Heidelberg,
Fon/Fax: (06221) 64 46-0/-40
www.haefner-verlag.de,
eMail: info@haefner-verlag.de

Druck:

Konradin Druck GmbH,
Leinfelden-Echterdingen,
Printed in Germany
D5983
ISSN 1611-2393

